

Soeben erschienen!



In die Zeit des Vormärz führt uns der neue Roman Buchhorns - in die Zeit, da Welfenherrschaft glaubte, den Willen nach deutscher Einigkeit niederhalten zu können.

»Die Sieben« waren es: Dahlmann als Wortführer, die Brüder Grimm, Servinus, Weber u. a., die sich männlich tapfer und entschlossen als einzige im hannoverschen Land erhoben, um dem Willkürakt des Welfen Ernst August ein Paroli zu bieten, als er die Verfassung von 1833 kurzerhand aufhob, um sie durch die verstaubte und unzulängliche vom Jahre 1819 wieder zu ersetzen und den Bauernstand dadurch wieder so recht- und einflußlos zu machen, wie er seit je gewesen war. Nichts mehr als königliche Diener waren die Beamten. Durch ihren Protest gegen solche Maßregel wurden »Die Sieben« zum Sprachrohr des langsam erwachenden Volkes.

Buchhorn hat hier in seinem neuesten Werk eine Atmosphäre geschaffen, die wirklich lebensecht ist. Klar herausgearbeitet sind die Gestalten der »Sieben« - nicht minder scharf der Welfe selbst. Zarte Märchenlieblichkeit, durch die Grimms geweckt, ist mit der Gestalt der Ruth Wullenweber, beißender Humor um den zeitnahen Bäckermeister Henningsen, duftig die Häuslichkeit um Wilhelm und Dortchen Grimm und den »Apa« Jakob, und buntbewegt die Göttinger Umwelt mit Professoren, Studenten und der sie umspinnenden Landschaft.

Ein Buch, das, vom heute aus gesehen, dem es entgegenfiebert, zu besinnlicher Nachschau weckt. Es wird vielen eine Freude sein!

Preis in mehrfarbigem Schutzumschlag RM 5.80

Ⓜ

Auslieferung nur durch F. Volckmar, Kommissionsgeschäft, Leipzig C 1